



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Tschechische Republik
Partneruniversität	Technická univerzita v Liberci
Erasmus Code	CZ LIBEREC01
Studienjahr	2019/2020
Angestrebter Abschlussgrad	
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	ja / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung verlief prinzipiell unkompliziert und simpel. Das einzige Problem, welches mir nicht bewusst war, war die Tatsache, dass es zwei Dokumente, einmal von der HSZG und einmal von der TUL gab und wir somit immer doppelt arbeiten und kommunizieren mussten. Wusste man das erstmal, war es aber ebenfalls machbar.

Die Ankunft wurde durch viele Kennenlern-Aktionen (Teilnahme freiwillig) so angenehm wie möglich gestaltet. Wir hatten eine Studierende unserer TUL-Fakultät als Ansprechpartnerin, die uns versuchte durch das Campus-Chaos und zum Fakultäts-Gebäude zu führen, da die Uni-Gebäude in der gesamten Stadt verteilt liegen. Hin und wieder waren die Absprachen und Informationen unklar, aber trotzdem lief es ganz gut.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Das Wohnheim befindet sich auf der anderen Seite der Stadt. Zu meiner Fakultät waren es circa 30 Minuten zu Fuß oder 10 Minuten mit dem Bus, die Anbindungen passten aber sehr gut.

Das Gelände des Wohnheims erinnert an alte Kasernen. Insgesamt stehen 6 gleich-aussehende Gebäude nebeneinander. Einige wenige Wohnungen hatten Balkons. Unsere Wohnung war Klein,



die Wände sind dünn und es ist dem Zimmer anzumerken, dass es bereits viele Menschen beherbergt hat. Wenn der Wind günstig stand, konnten wir sogar den Staubsauger aus dem Nachbargebäude hören. Absolut positiv war aber der Ausblick ins Tal, wenn man das Wohnheim erreichte. Von unserem Zimmer konnten wir allerdings nur der Nachbarschaft zuwinken.

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Das Studium verlief unkompliziert und beinhaltete vor allem Freizeit. Diese konnte man entweder mit den doch umfangreichen Beleg- und Hausarbeiten füllen, oder aber an den Ausfahrten nach Prag, Dresden oder in angrenzende Städte in Polen teilnehmen.

Die Professor*innen sprachen alle ein verständliches Englisch, angepasst an die unterschiedlichen Sprachniveaus der Studierenden. Es wurde viel Wert auf Präsentationen und Mitarbeit gelegt, die Kurse waren auch nicht besonders voll, sodass jede Woche alle dran waren. Die Anforderungen variierten stark, waren aber letztlich auch in den Prüfungen meist umsetzbar. Die Ergebnisse bekamen wir bereits wenige Tage danach.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Wie bereits erwähnt, mangelte es nicht an Freizeitangeboten, wie Ausfahrten oder Kurztrips. In Liberec selbst, gibt es nicht allzu viel zu sehen. Die Jahreszeit und das Wetter gaben nur einige wenige Wandertage her und die Indoor-Aktivitäten sind nach einer Woche ebenfalls größtenteils erkundet.

Ganz anders ist da die Abendgestaltung auf dem Wohnheim-Gelände. Da gibt es unzählige Bars und Kneipen, die mehrmals geöffnet haben und wöchentliche Partys schmeißen, die man selbst bis in die Wohnheimzimmer hörte. Neben Motto- und Kostümpartys gab es aber auch noch Kneipen-Quiz-Abende, Karaoke, oder gemütliche Runden mit anderen Austausch-Studierenden.

Wenn es aber doch einmal zu bunt wird, ist man mit dem Auto in 1,5 Stunden wieder in Görlitz.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

-



Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Zusammenfassend ist Liberec eine gute Option für Menschen, die gern nach Hause fahren, oder wie ich, nicht ganz aus ihren Routinen herauskommen. Für mich war es die optimale Lösung, mein Studium, Job und Verpflichtungen unter einen Hut zu bekommen – die viele Auto-Fahrerei habe ich dafür gern in Kauf genommen.